

Sitzungsvorlage Nr. 058/2020

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und
Verwaltung
am 22.07.2020



zur Beschlussfassung

- Öffentliche Sitzung -

24.06.2020 - Dokument2
442 - WIV-Ö - 000/2020

Zu Tagesordnungspunkt 3

Region Stuttgart als „Fairtrade-Region“

I. Sachvortrag

Im Herbst 2019 wurde der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung (Vorlage WIV 008/2019) grundsätzlich darüber informiert, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um eine „Fairtrade-Region“ zu werden.

Dabei wurde die Geschäftsstelle beauftragt aufzuzeigen, welche Schritte/Maßnahmen notwendig sind, um Fairtrade-Region zu werden, den zeitlichen Aufwand abzuschätzen und einen Verfahrensvorschlag zu machen.

Grundsätzliches zum Thema Fairtrade

Die weltweite Kampagne „Fairtrade-Towns“ und „Fairtrade-Regionen“ startete im Jahre 2000 in Großbritannien. Seit 2008 ist auch Deutschland hinzugekommen. Die Kampagne will dem Thema fairer Handel zu mehr Sichtbarkeit verhelfen und erhebt dazu Kommunen und Regionen in Deutschland in den Rang einer sogenannten „Fairtrade-Stadt“ oder „Fairtrade-Region“. Weltweit zählen 1,66 Millionen Bauern und Arbeiterinnen zum Fairtrade-System. 1240 Fairtrade-Produzentenorganisationen sind in insgesamt 75 Ländern tätig. 88 % der Produzenten sind Kleinbauern, 12 % Beschäftigte auf Plantagen. Es gibt über 2.000 Fairtrade-Kommunen in über 36 Ländern. Deutschlandweit sind es 679 Kommunen und Regionen. In Baden-Württemberg sind es 20 Gemeinden und 79 Städte.

Ablauf für die Zertifizierung

Der Ablauf für eine Zertifizierung sieht folgendermaßen aus:

1. Beschluss des zuständigen Gremiums, dass eine Zertifizierung als Fairtrade-Region angestrebt wird.
2. Einrichten einer Steuerungsgruppe
3. Dauerhafte Verwendung von Fairtrade-Produkten (in der Geschäftsstelle)
4. Innerhalb des Verbandsgebiets müssen jeweils eine bestimmte Anzahl von Geschäften, Schulen, Vereinen und Kirchen in Abhängigkeit zur Einwohnerzahl als Fairtrade zertifiziert sein.
5. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit: mindestens vier Artikel pro Jahr sollen in den regionalen Medien erscheinen.

Zu den einzelnen Kriterien

1. Beschluss des zuständigen Gremiums
Laut den Regularien muss das Hauptgremium einen entsprechenden Beschluss fassen. Beim Verband Region Stuttgart ist über diese Vorlage vorgesehen, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung einen Empfehlungsbeschluss für die Regionalversammlung fasst. Die Regionalversammlung fasst dann den Grundsatzbeschluss, dass die Region Stuttgart

„Fairtrade-Region“ werden soll.

2. Einrichten einer Steuerungsgruppe

Das Konzept erfordert die Einrichtung einer Steuerungsgruppe. Diese Steuerungsgruppe begleitet und koordiniert zuerst den Weg zur Fairtrade-Region und gibt dann dauerhaft entsprechende Impulse und bringt Ideen ein. Es ist vorgesehen, dass sich die Steuerungsgruppe anfangs ca. zweimal im Jahr trifft und nach der Zertifizierung dann einmal pro Jahr.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sollten ihre jeweiligen Netzwerke in der Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft haben. Sie könnten dann z. B. auf die entsprechenden Personen und Organisationen vor Ort zugehen, um sie für die Sache zu gewinnen und somit den „Fairen Gedanken“ in der Region voranzutreiben. Außerdem kennen sie die in der Region vorhandenen Ansätze in Kirchen, Schulen, Lokale-Agenda-Gruppen oder Weltläden. Sie können auch Ideengeber für regionale Veranstaltungen oder kleine Events (z. B. Verkauf von Fairtrade-Artikeln vor einer Regionalversammlung) sein. Weiter gewährleisten die Mitglieder der Steuerungsgruppe den Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten.

Die Geschäftsstelle schlägt vor neben Vertretern der Regionalversammlung auch Mitglieder der regionalen Familie als Mitglieder der Steuerungsgruppe vorzusehen und die Bereitschaft abzuklären.

3. Verwendung von Fairtrade-Produkten in der Geschäftsstelle

Kaffee

Der ausgeschenkte Kaffee beim Verband Region Stuttgart stammt von der Firma Hochland. Dieser Kaffee kommt zu 80 % aus Costa Rica. Die Firma erwirbt ihn ohne Zwischenhandel direkt bei ihren Handelspartnern, meist bei sich selbst verwaltenden Kooperativen bestehend aus zusammengeschlossenen Kaffeebauern. Mit ihnen wird der Kaffeepreis ausgehandelt, und es werden Abnahmemengen, meist für drei Jahre im Voraus, vertraglich zugesichert. Die Firma Hochland kann zwar keine Zertifizierung für seinen seit 40 Jahren bestehenden partnerschaftlichen Handel nachweisen, jedoch eine offizielle Auszeichnung: 2001 hat der Präsident Costas Hochland als einzige deutsche Kaffeerösterei für seine fairen Handelsbeziehungen ausgezeichnet. Die Firma Hochland wird ebenfalls von der Aktion „Brot für die Welt“ anerkannt. Damit ist dieses Kriterium erfüllt.

Die Geschäftsstelle hat auch mit dem Weltladen Planie in Stuttgart Kontakt aufgenommen und dort abgestimmt, welche weiteren Produkte in der Geschäftsstelle verwendet werden können.

Tee

In der Geschäftsstelle werden jetzt sechs verschiedene Fairtrade-Tees angeboten.

Getränke

In der Geschäftsstelle gab es bisher Fairtrade Orangensaft in der 0,2 l Flasche der Firma Vahinger. Leider hat uns die Firma auf Nachfrage mitgeteilt, dass es keine 0,2 l Flaschen mit Fairtrade Orangensaft mehr gibt.

Über den Weltladen lassen wir uns Alternativen anbieten.

Zucker

Wir verwenden Fairtrade-Rohrohrzucker.

Kekse

Es werden Fairtrade-Kekse angeboten.

Büroartikel

Über den Weltladen wurden wir auf das Kaufhaus „Memo“ für nachhaltigen Verbrauch aufmerksam gemacht. Wir haben dort verschiedene Büroartikel eingekauft, die wir jetzt in der Geschäftsstelle einsetzen (Gummibänder, Büroklammern, Ordner).

Die Mehrkosten werden bei den bisherigen Umstellungen unter 1000 Euro pro Jahr liegen.

4. Innerhalb des Verbandsgebiets müssen jeweils eine bestimmte Anzahl von Geschäften, Gastronomiebetrieben, Schulen, Vereinen und Kirchen als Fairtrade zertifiziert sein
Von den 179 Kommunen des Verbandsgebiets sind bereits 30 „Fairtrade-Town“ und 5 sind im Bewerbungsverfahren.

Für die Zertifizierung als Fairtrade-Region ist die aktive Unterstützung der bereits bestehenden Fairtrade-Kommunen notwendig. Diese Kommunen müssen ihre Fairtrade-Teilnehmer über die Bewerbung informieren und nachfragen, ob sich ein Teilnehmer gegen eine „Faire Region“ ausspricht. Jede Kommune teilt der Geschäftsstelle dann mit, wie viele Geschäfte, Schulen, Vereine und Kirchen in ihrem Gebiet bereits „fair“ sind.

Für das Verbandsgebiet (aufgrund der Anzahl der Einwohner) müssen wir folgende „faire“ Zahlen erreichen:

Geschäfte	197
Gastronomiebetriebe	99
Schulen	14
Kirchen-/Glaubensgemeinden	14
Vereine	14

Nach heutigem Stand müsste dieses Kriterium bereits erreicht sein.

5. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Es müssen mindestens vier Artikel pro Jahr in diesem Zusammenhang veröffentlicht werden. Diese sollen in lokalen Medien erscheinen.
Dabei können auch die aktuellen Publikationen des Verbands/regionalen Familie genutzt werden.

Die Zertifizierung muss alle zwei Jahre erneuert werden.

Zeitlicher Aufwand

Das größte Engagement liegt zum Zeitpunkt der Zertifizierung beim Anschreiben der Kommunen mit der Bitte um Unterstützungsunterschriften und der Sicherstellung des Rücklaufs. Der nächste Schritt ist dann die Antragstellung. Alle zwei Jahre muss die Zertifizierung mit der Vorlage von Unterlagen wie z. B. Presseberichten verlängert werden (ohne weitere Abfrage bei den Kommunen). Regelmäßig ist die Steuerungsgruppe vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Genauso regelmäßig sollen Presseartikel zum Thema erstellt und der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung informiert werden. Der bisher absehbare Aufwand verteilt sich über das Jahr und kann mit den vorhandenen Ressourcen geleistet werden.

II. Beschlussempfehlung

1. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung empfiehlt der Regionalversammlung folgenden Beschluss zu fassen:
Die Region Stuttgart strebt an, den Titel „Fairtrade-Region“ verliehen zu bekommen. Sie beteiligt sich dazu an der Kampagne des Vereins TransFair e.V. in Köln.
2. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, die Beschlussfassung in der nächsten Regionalversammlung einzuleiten.